

**WILDNIS
CAMP**
AM FALKENSTEIN



Länderhütten-Wochenprogramme für Kinder und Jugendliche ab der 7. Klasse

Handreichung für Lehrer und Gruppenleiter

Stand Dez. 2011



**Nationalpark
Bayerischer Wald**



Inhalt

1	Einleitung und Hintergrundinformationen	3
1.1	Das Wildniscamp am Falkenstein: Lage und Ausstattung.....	3
1.2	Das pädagogische Konzept der Länderhütten.....	4
2	Vorbereitung des Aufenthalts	6
3	Organisatorisches.....	7
3.1	Wochenablauf.....	7
3.2	Wissenswertes.....	8
3.3	Küche und Verpflegung.....	9
3.4	Kosten.....	10
3.5	Team.....	10
4	Wochenprogramme.....	11
4.1	Lebensstile (ab 7. Klasse)	11
4.2	Gut leben auf kleinem Fuß (ab 10. Klasse)	12
4.3	Das Klima und der Wandel (ab 10. Klasse)	13
4.4	Die Vielfalt des Lebens (ab 10. Klasse)	14

1 Einleitung und Hintergrundinformationen

1.1 Das Wildniscamp am Falkenstein: Lage und Ausstattung

Lage

Das Wildniscamp liegt am Fuß des Falkensteins, mit 1315 m ü. NN einer der markantesten Berge im Nationalpark Bayerischer Wald. Die abwechslungsreiche Waldlandschaft nahe der Ortschaft Zwieslerwaldhaus bietet genügend Ruhe und Abgeschiedenheit, um intensive Naturerfahrungen und Gruppenerlebnisse gleichermaßen wahrzunehmen. Urwüchsige, urwaldartige Wälder, wie der „Hans-Watzlik-Hain“, die „Mittelsteighütte“ oder das „Höllbachgespreng“ liegen in unmittelbarer Nähe und können vom Camp aus erwartet werden.

In der Nachbarschaft liegt das „Haus zur Wildnis“, ein Informationszentrum des Nationalparks mit seinem Tier-Freigelände. Das Wildniscamp ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Die Länderhütten



Im Sommer 2007 wurde im Rahmen des Projekts „Mensch & Wildnis“ das Wildniscamp am Falkenstein um den Bereich der Länderhütten erweitert. Mit der Unterstützung von Partnern aus Asien, Afrika und Lateinamerika, die über die GTZ (Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) und den DED (Deutscher Entwicklungsdienst) vermittelt wurden, sind traditionelle Unterkünfte anderer Schutzgebiete ent-

standen, die bewohnt werden können. Als Wohn- und Schlafräum für die Teilnehmer und Betreuer dienen acht verschiedene Länderhütten, die über das Campgelände verteilt sind:

- Mongolei: Gers
- Chile: Ruka
- Venezuela: Cabaña
- Sibirien: Tschum
- Brasilien: Caboclo-Hütte
- Vietnam: Langhaus
- Benin: Lehmgehöft
- Bayern & Böhmen: Rindenkobel
- USA: Thoreau-Hütte



Die Einrichtung und Übernachtungsmöglichkeiten in den Länderhütten sind im Stil der jeweiligen Ursprungsländer bewusst schlicht gestaltet. Die Teilnehmer schlafen in Hängematten oder auf einfachen Liegen und Pritschen und benötigen deshalb gute Schlafsä-

cke und Isomatten. Jede Hütte hat Stauraum für Gepäck und ist von außen und innen abschließbar.

Als Lichtquelle dienen eigene Taschenlampen. Toiletten und Duschen befinden sich neben der Sommerküche in unmittelbarer Nähe der Länderhütten.

Sommerküche und Zentralgebäude

Die Sommerküche ist zentrale Anlaufstelle für die Gruppen der Länderhütten. Hier finden sich neben einer Selbstversorgerküche, auch die sanitären Einrichtungen. Der Standard entspricht dem eines Campingaufenthalts. Bei anhaltend schlechtem Wetter können ggf. nach Absprache mit der Gruppe der Themenhütten auch die Duschen des Zentralgebäudes genutzt werden. Grundsätzlich ist es vorgesehen, dass die Betreuer der Gruppe ebenfalls in einer der



Länderhütten übernachten (Thoreau-Hütte mit zwei Schlafplätzen). Bei Bedarf kann evtl. auch eines der Betreuerzimmer im Zentralgebäude belegt werden – teilen Sie und dies bitte unbedingt bei der Anmeldung mit. Im Zentralgebäude finden sich auch die Büroräume des Personals sowie Lager- und Versorgungsräume. Ein umfassendes Materiallager mit Einrichtungsgegenständen, Länderinformationen, Geschichten, Liedern, Rezepten aus den einzelnen Ländern sowie Fachliteratur ist vorhanden und kann von den einzelnen Gruppen genutzt werden bzw. die Materialien können entliehen werden.

1.2 Das pädagogische Konzept der Länderhütten

Wie leben eigentlich die Menschen in der Mongolei, Vietnam oder Lateinamerika? Welchen Umgang mit der Natur pflegen Sie? Was bedeutet es für sie in einer Nationalparkregion zu leben und was hat das alles mit uns in Mitteleuropa zu tun? Die Länderhütten des Wildniscamps am Falkenstein sind der geeignete Ort, um Fragen wie diesen nachzugehen. Sie bringen als Projekt der UN Dekade



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ den internationalen und globalen Aspekt von Mensch und Wildnis als erweitertes Bildungsziel in das Wildniscamp. Kinder und Jugendliche erleben die Selbstverständlichkeit von Wildnis als normaler Umgebung für Menschen anderer Länder und Kontinente.

Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, den Schülerinnen und Schülern Motivationen und Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben, ihre Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung selber in die Hand zu nehmen und aktiv mitzugestalten.

Aktuell werden die Programme „Das Klima und der Wandel“ zum globalen Klimawandel, „Gut leben auf kleinem Fuß“ zum Ökologischen Fußabdruck, „Die Vielfalt des Lebens“ zur natürlichen und kulturellen Vielfalt für ältere Teilnehmer (ab ca. 10. Klasse) angeboten. Darüber hinaus gibt es ein spezielles Programm, das sich die Reflexion von Lebensstilen zum Ziel gesetzt hat, für Mittelstufenklassen. Übergeordneten Themen werden aus den Blickwinkeln der einzelnen Länder und Schutzgebiete beleuchtet und erarbeitet, um Sie immer wieder in der Gesamtgruppe zusammenzutragen, gemeinsam zu bewerten, und in Bezug zur eigenen Lebenswelt zu setzen. Wichtig für den Aufenthalt in den Länderhütten ist eine Vorbereitung. Bildung für nachhaltige Entwicklung hat zum Ziel, die Menschen zur aktiven Gestaltung von ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Lebensbedingungen unter Berücksichtigung globaler Aspekte zu befähigen. Die Länderhütten des Wildniscamps bieten Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum von Lernfeldern, um diese Schlüsselkompetenzen einzuüben.



Beim Campaufenthalt muss mit einem schlichten Wohnumfeld in den sehr einfachen, typischen Hütten und weniger mit mitteleuropäischem Komfort (es gibt z. B. weder Strom noch fließend Wasser) gerechnet werden. Gerade dies macht jedoch den Reiz der Länderhütten aus, erfordert ein Loslassen von Gewohntem und unterstützt die Entwicklung von Respekt vor anderen Kulturen und Lebensweisen. Der Aufenthalt in den Länderhütten eröffnet unerschöpflich viele Möglichkeiten, Neues zu entdecken, in fremde Kulturen einzutauchen und eine andere Sicht auf globale Zusammenhänge zu gewinnen. Dabei geht es in erster Linie nicht darum, ausschließlich Sachwissen oder Informationen über ein Thema zu sammeln oder zu präsentieren, sondern es geht um die intensive Auseinandersetzung mit einem für den Alltag der Teilnehmer bedeutsamen Phänomen. Auch das Einüben und Ausprobieren kommunikativer und sozialer Kompetenz sind wichtige Erfahrungsfelder.

Dabei gehören die Auseinandersetzung mit kulturellen Leitbildern sowie die Reflexion des eigenen Lebensstils und der eigenen Konsummuster zu den wichtigsten Lernzielen der pädagogischen Arbeit in den Länderhütten des Wildniscamps. Die einfachen Hütten und Zelte verschiedener Ethnien sowie Einrichtungs- und Alltagsgegenstände, Kleidungsstücke, Bilder, Texte, Erzählungen, Filme, Informationsmaterial usw. bieten Anlass, sich mit dem Lebensstil und der Ressourcennutzung in dem jeweiligen Herkunftsland auseinander zu setzen.

Das pädagogische Programm der Länderhütten versucht, Kindern und Jugendlichen die Bedeutung eines komplexen Themas näher zu bringen, indem es ihnen besondere Erlebnisse und Eindrücke sowie neue Sichtweisen ermöglicht. Hinter unpersönlichen und eher abschreckenden Fremdwörtern wie „Ökologischer Fußabdruck“, „Biodiversität“ oder

„Globaler Klimawandel“ verstecken sich Dinge, die jeden von uns im Alltag betreffen und die letztlich die Grundlagen unseres Überlebens sichern. Wer sich mit diesen Themen beschäftigt, wird schnell merken, dass es hier nicht bloß um Einschränkungen und den erhobenen Zeigefinger geht, sondern dass dies auch viel mit Lebensfreude und Genuss zu tun hat.

Dabei zielt das Programm nicht auf die Vermittlung von Sachwissen, sondern auf die Ermöglichung von Aneignungserfahrungen ab, es soll weniger belehren und vermitteln als vielmehr anregen, ermutigen, konfrontieren und differenzieren und auf diese Art und Weise ein produktives Verhältnis zum Thema ermöglichen.

2 Vorbereitung des Aufenthalts

In den Länderhütten des Wildniscamp soll durch das eigene Erleben des Nebeneinanders von Kulturen sowie deren Bezug zur Umwelt und Natur, die Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebensweise erfahren werden. Um diese Inhalte jedoch nicht isoliert zu erfahren, sollte eine Vor- und Nachbereitung des Aufenthaltes stattfinden.

Es sollen von den Schülern Strukturen erworben werden, an die im Camp angeknüpft werden kann. Das Ziel ist jedoch nicht allein begriffliches Wissen, sondern es soll Neugier geweckt und ein Bewusstsein für Zusammenhänge erworben werden. Neugier und Interesse stellen wichtige Motive für Lernmotivation dar. Sie wecken einerseits die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema und stellen andererseits eine Voraussetzung für tiefer gehende Elaboration dar.

Für den Aufenthalt in den Länderhütten ist es wichtig, dass sich die Teilnehmer schon im Vorfeld zu festen Gruppen finden, die dann im Camp gemeinsam in einer Hütte wohnen werden. In den einzelnen Länderhütten können jeweils zwischen 5 und 8 Personen übernachten.

→ Mongolei (Ger)	6-7 Pers.
→ Vietnam (Langhaus)	8 Pers.
→ Sibirien (Tschum)	7 Pers.
→ Benin (Lehmhütten)	6 Pers.
→ Venezuela (Cabaña)	5-6 Pers.
→ Brasilien (Cabloco Haus)	6 Pers.
→ Chile (Ruka)	8 Pers.
→ Bayer/Böhmen (Rindenkobel)	5-6 Pers.
→ USA (Thoreau-Hütte)	2 Pers. (Betreuer)

Je nach Jahreszeit und Belegungssituation sind nicht immer alle Zelte aufgebaut, bitte sprechen Sie daher mit uns im Vorfeld unbedingt die Belegung ab.

Je mehr sich die Gruppen bereits auf „ihre Länder“ und „ihre Schutzgebiete“ eingelassen haben, und je mehr sie bereits über Sitten und Gebräuche in den einzelnen Hütten wissen, desto gewinnbringender kann der Aufenthalt werden.

Die Schüler sollen sich in denselben Kleingruppen, die später auch zusammen in einer Hütte wohnen werden, für ein Land entscheiden und sich Informationen über „ihr“ Land zu folgenden Stichpunkten erarbeiten:

- Geographie
- Flora und Fauna
- Klima
- Menschen
- Traditionen, Kultur und Feste
- Wohnen

Dazu können ausführliche Informationsmaterialien sowie weiterführende Links, die Sie auf unserer Internetseite finden, genutzt werden. Erste Informationen und Rechercheanstöße finden die Schüler bei den Beschreibungen der einzelnen Länderhütten, ausführliche Länderinformationen speziell auch für unsere Partnerschutzgebiete finden Sie unter www.wildniscamp.de/gruppenleiter. Das notwendige Passwort erhalten Sie von uns.

3 Organisatorisches

3.1 Wochenablauf

Anreise und Ankunft

Ankommen, sich zurechtfinden, sich einleben und Wohlfühlen in der Umgebung sind wichtige Voraussetzungen für ein konstruktives Miteinander. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, sich mit dem Gelände und seinen Einrichtungen vertraut zu machen. Deshalb ist es sinnvoll, wenn die Gruppe am Anreisetag spätestens mittags im Camp eintrifft.

Es werden Rahmenbedingungen festgelegt und organisatorische Absprachen für das gemeinsame Zusammenleben und Arbeiten getroffen, wie z.B. Arbeitszeiten, Freizeitmöglichkeiten, Regeln im Camp.

Auf diese erste Einheit wird besonderer Wert gelegt und genügend Zeit zur Verfügung gestellt. Um Missverständnisse zu vermeiden, ist es wichtig, genaue Absprachen zwischen dem Begleit- und Camppersonal im Vorfeld zu treffen.

Freizeit

Der Aufenthalt in den Länderhütten des Wildniscamps am Falkenstein verlangt von den Teilnehmern viel Nähe durch intensives gemeinsames Arbeiten, Gemeinschaft auf engem Raum, „Zusammensein bei Tag und Nacht“. Deshalb wird den Kindern und Jugendlichen genügend Freizeit für individuelle Bedürfnisse gegeben. Aus diesem Grund ist eine Einteilung der gemeinsamen „Arbeitszeiten“ in der Gruppe in jeweils eine etwa 2,5 bis 3-stündige Einheit vormittags und nachmittags vorgesehen.

Die Schüler haben in ihrer Freizeit stets die Gelegenheit, abgelegene, ruhige Bereiche im Wildniscamp aufzusuchen. Für eine aktive und gesellige Freizeitgestaltung stehen ebenfalls genügend Möglichkeiten zur Verfügung. Gerade gemeinsame Aktivitäten wie Volleyball oder Fußball am Bolzplatz können eine lockere und entspannte und somit auch kommunikative Atmosphäre schaffen.

Darüber hinaus stellen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wildniscamps auch gerne Material zur Freizeitgestaltung in den Abendstunden wie beispielsweise Filmabende, Spiele, Musik, Geschichten und Märchen aus den jeweiligen Ländern zur Verfügung.

Wochenplan und pädagogisches Programm

Im Anhang an diese Handreichung finden Sie grobe konkrete Wochenpläne für die einzelnen Wochenprogramme. Detailliertere Informationen, thematisch aufbereitete weiterführende Internetlinks und Anknüpfungen zum Lehrplan finden sie auf unserer Internetseite: www.wildniscamp.de/gruppenleiter. Das notwendige Passwort erhalten Sie von uns.

3.2 Wissenswertes

Sie als Betreuer der Gruppe haben grundsätzlich die Aufsichtspflicht für Ihre Gruppe. Die Mitarbeiter des Nationalparks sind für die Programmgestaltung und die Betreuung während der Programmeinheiten verantwortlich. Die Betreuung in der Freizeit und für die Alltagsgestaltung (Aufräumen, Nachtruhe etc.) übernehmen die Begleitpersonen (Lehrkräfte, Betreuer etc.). Während des Camp-Aufenthaltes ist stets Rufbereitschaft von einem der Wildniscamp-Mitarbeiter gewährleistet.

Es gibt im Nationalpark Bayerischer Wald keinerlei für den Menschen gefährliche Wildtiere. Auf einige Punkte möchten wir Sie dennoch hinweisen. Der Landkreis Regen gehört zu den vom Robert Koch Institut definierten FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) Risikogebieten. Zum Schutz vor dem Fuchsbandwurm, sollte man keine Waldfrüchte ungewaschen essen. Es sollten keine gefundenen verendeten Tiere angefasst werden (Vogelgrippe, Hantavirus).

Der Bayerische Wald als ein Mittelgebirge kann auch im Sommer mit kühlen Temperaturen aufwarten. Das sollte man beim Packen unbedingt beachten und Kleidung dabei haben, die vor Regen und Kälte schützt. Auch bei Regen kann man tolle Naturerlebnisse genießen.

Bitte bringen Sie mit:

- einen **warmen** Schlafsack (auch fürs Zentralgebäude)
- evtl. eine Isomatte
- wetterfeste und warme Kleidung (auch im Hochsommer)
- **Regenschutz**
- festes Schuhwerk (z.B. Wanderschuhe für Wanderungen; Gummistiefel fürs Gelände, ...)
- Kleidung und Schuhe zum Wechseln
- Hausschuhe (für das Zentralgebäude)
- Badeschuhe für die Duschen
- Handtücher
- **Taschenlampe**
- Tagesrucksack, Trinkflasche sowie Brotzeitdose

Anreise

Das Wildniscamp am Falkenstein ist sehr gut an das Netz öffentlicher Verkehrsmittel angebunden. Fahren Sie mit dem IC/ICE/EC bis zum Bahnhof Plattling. Dort steigen Sie um in die Waldbahn nach Bayerisch Eisenstein. Auf den Bahnhof Zwiesel folgt die Bedarfshaltestelle Ludwigsthal (im Zug den Halteknopf drücken). Diese Zugverbindung ist fast stündlich. Während Ihr Gepäck von uns ins Wildniscamp transportiert wird, haben Sie die Möglichkeit, sich in einer etwa dreiviertelstündigen Wanderung von Ludwigsthal zum Camp auf die einzigartige Natur des Nationalparks Bayerischer Wald einzustimmen.

Falls Sie doch mit dem Auto oder Bus anreisen, können Sie sich auf unseren Internetseiten (www.wildniscamp.de/main/buchung/anfahrt/) eine Anfahrtsbeschreibung herunterladen.

3.3 Küche und Verpflegung

Unsere Küche arbeitet überwiegend mit Lebensmitteln aus ökologischem Landbau. Nach Möglichkeit versuchen wir, Produkte aus der Region, passend zur Saison, zu verwenden. Das Speisenangebot der Küche im Wildniscamp orientiert sich grundsätzlich an den Wünschen und Bedürfnissen der Campteilnehmer. Dabei wird auf altersspezifische Kriterien sowie auf die jeweilige Zusammensetzung der Gruppen geachtet. Auf Teilnehmer mit Nahrungsmittelallergien wird selbstverständlich Rücksicht genommen. Wenn Fisch oder Fleisch auf dem Speiseplan stehen, wird für Vegetarier immer eine Alternative angeboten, auf Wunsch kann auch ausschließlich vegetarisch gekocht werden.

Zu allen Mahlzeiten wird jeweils ein Heißgetränk wie Kaffee, Kakao oder Tee zur Verfügung gestellt. Alle anderen Getränke werden über die Campleitung angeboten. Als Zwischenmahlzeit steht täglich frisches Obst bereit. Bei Ganztagesprogrammen oder -ausflügen verschiebt sich die warme Hauptmahlzeit auf den Abend. Für die Aktivitäten tagsüber wird von der Küche ein Lunchpaket vorbereitet.

Über unsere Küche können Sie auch einzelne fertig zusammengestellte Pakete mit frischen Lebensmitteln und Zutaten für bestimmte Gerichte beziehen, die Sie dann selber in der Sommerküche zubereiten können. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Aufwand für die Essenszubereitung gerne unterschätzt wird, sprechen Sie daher die Form der Verpflegung, ob und wie viel Selbstverpflegung im Vorfeld mit uns ab.

Auf unserer Internetseite (www.wildniscamp.de/main/speis-trank) finden Sie alle notwendigen Informationen und Speisepläne. Da die Angebote saisonal variieren, warten Sie bitte ab bis der für Sie zutreffende Speiseplan verfügbar ist (i. d. R. vier Wochen vor dem Aufenthalt).

3.4 Kosten

Übernachtung

5,00 EUR pro Teilnehmer und Übernachtung
(6,00 EUR ab 2013)

Verpflegung

(für Vollpension)

15,00 EUR für Kinder bis zur 4. Klasse

18,00 EUR für Kinder ab der 5. und Erwachsene

Für Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Obstkorb.

Sie erhalten nach Ihrem Aufenthalt von uns und der Küche jeweils eine Rechnung.

Stornierung

Die Stornierung einer Buchung muss mindestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung schriftlich oder per Fax erfolgen. Ist dies nicht der Fall, so werden 50 % der Verpflegungs- und Übernachtungskosten in Rechnung gestellt.

Bitte teilen Sie eine Änderung der Teilnehmerzahl so früh wie möglich per Fax mit. Ändern sich Teilnehmerzahlen während des Aufenthaltes oder am Anreisetag, so melden Sie diese bitte umgehend, damit dies bei der Abrechnung berücksichtigt werden kann. Erfolgt bei einer Verringerung der Teilnehmerzahl keine rechtzeitige Berichtigung, so wird nach der jeweils letzten schriftlichen Meldung abgerechnet.

3.5 Team

- Achim Klein, Leitung
achim.klein@npv-bw.bayern.de
Tel:09925/903 122, Fax: 09925/903 123

- Thomas Michler, pädagogischer Mitarbeiter
thomas.michler@npv-bw.bayern.de
Tel:09925/903 121

- Max Weinberger, Technik
max.weinberger@npv-bw.bayern.de
Tel:09925/903 122

- Teilnehmer des freiwilligen ökologischen Jahres (FÖJ)
- Praktikanten aus pädagogischen und naturschutzfachlichen Bereichen

- Küche und Verpflegung
Michael Kapfhammer und Reinhold Rühl
Kapfhammer-Rühl GbR
Telefon: 09926-293
Mobil: 0151-14449190
Fax: 09926-180773
E-Mail: kueche@wildniscamp.de

4 Wochenprogramme

4.1 Lebensstile (ab 7. Klasse)

	Uhrzeit	Programm
Montag		Anreise, Begrüßung, Einweisung Erkunden und Beziehen der Hütten
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kultur, Sitten, Gebräuche in den Ländern: Gegenseitiges Besuchen
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Tagesreflexion
	18.30 Uhr	Abendessen Freizeit
Dienstag	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	Vorbereitung einer Vorstellung des eigenen Landes/Schutzgebietes (Kleingruppenarbeit)
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Länderpräsentation - eine Reise durch die Länder des Wildniscamps
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Tagesreflexion
	18.30 Uhr	Abendessen Freizeit
Mittwoch	8.30 Uhr	Frühstück
	10.00 Uhr	Unser Schutzgebiet vor Ort: ein Tag im Nationalpark Bayerischer Wald. Falkensteinwanderung oder Urwaldgebiete Watzlik-Hain und Mittelsteighütte Lunchpakete
	18.30 Uhr	Abendessen Freizeit
Donnerstag	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	„24-hours“ Fotoaktion: Vergleich im Vorgeld angefertigter eigener Alltagsfotos mit Bildern aus den Ländern des Wildniscamps; Diskussion zu Lebensstilen; Ökologischer Fußabdruck
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Was hat das alles mit mir zu tun: Reflexion der Bezüge zur eigenen Lebenswelt und konkrete Handlungsansätze
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Reflexion der Woche
	18:30 Uhr	Abendessen, auf Wunsch: Länderbuffet Freizeit
Freitag	8.30 Uhr	Frühstück Aufräumen, Packen Abreise

4.2 Gut leben auf kleinem Fuß (ab 10. Klasse)

	Uhrzeit	Programm
Montag	12.30 Uhr	Anreise, Begrüßung, Einweisung Erkunden und Beziehen der Hütten Mittagessen (je nach Ankunft) Gemeinsame Einführungsrunde (Uhrzeit ebenfalls je nach Ankunft der Gruppe)
	18.30 Uhr	Abendessen Freizeit
Dienstag	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	Der ökologische Fußabdruck: Einstieg & Einführung, Begriffsklärung & Fakten
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Reise durch die Länderhütten des Wildniscamps
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Tagesreflexion
	18.30 Uhr	Abendessen
Mittwoch	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	Ökologischer Fußabdruck bei uns und in anderen Ländern
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Wanderung im Nationalpark mit Aktivitäten u. Diskussionen zu Nationalpark- idee u. ökologischen Fußabdruck
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Tagesreflexion
	17.00 Uhr	Vorbereitung Länderbuffet (wenn gewünscht)
	18.30 Uhr	Abendessen - wahlweise Länderbuffet
Donnerstag	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	Zukunftswerkstatt „Gut leben auf kleinem Fuß, geht das überhaupt? Und wenn ja, wie?“ Teil 1: Kritikphase Teil 2: Phantasiephase
	13.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Zukunftswerkstatt „Gut leben auf kleinem Fuß“ Teil 3: Umsetzungsphase
	17.00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse und gemeinsame Wochenreflexion
	18.30 Uhr	Abendessen
	Freitag	8.30 Uhr

4.3 Das Klima und der Wandel (ab 10. Klasse)

	Uhrzeit	Programm
Montag	12.30 Uhr	Anreise, Begrüßung, Einweisung Erkunden und Beziehen der Hütten Mittagessen (je nach Ankunft) Gemeinsame Einführungsrunde (Uhrzeit ebenfalls je nach Ankunft der Gruppe)
	18.30 Uhr	Abendessen Freizeit
Dienstag	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	Vielfalt der Kulturen: Reise durch die Länderhütten des Wildniscamps
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Klima und Klimawandel: Einstieg, Begriffsklärung und Fakten
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Tagesreflexion
	18.30 Uhr	Abendessen
Mittwoch	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	Mal ganz konkret: Klima und Klimawandel in der Region Bayerischer Wald und Šumava
	12.30 Uhr	Mittagessen mit Lunchpaketen draußen im Gelände
	14.30 Uhr	Wie wirkt sich der Klimawandel auf mein Land und die Menschen, die dort leben, aus?
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Tagesreflexion
	17.00 Uhr	Vorbereitung Länderbuffet (wenn gewünscht)
	18.30 Uhr	Abendessen - wahlweise Länderbuffet
Donnerstag	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	Rollenspiel: Weltklima-Konferenz
	12.30 Uhr	Mittagessen
	15.00 Uhr	Reflexion der Weltklima-Konferenz Und wie geht's weiter? Transfer der Woche in den Alltag
	16.00 Uhr	Gemeinsame Wochenreflexion
	18.30 Uhr	Abendessen
	Freitag	8.30 Uhr

4.4 Die Vielfalt des Lebens (ab 10. Klasse)

	Uhrzeit	Programm
Montag		Anreise, Begrüßung, Einweisung Erkunden und Beziehen der Hütten
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kultur, Sitten, Gebräuche in den Ländern: Gegenseitiges Besuchen
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Tagesreflexion
	18.30 Uhr	Abendessen Freizeit
Dienstag	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	Vielfalt der Individuen, Vielfalt der Kulturen, Biologische Vielfalt - Einstieg ins Thema der Woche
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Vielfalt in „meinem“ Land - Reise durch die Länder des Wildniscamps
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Tagesreflexion
	18.30 Uhr	Abendessen Freizeit
Mittwoch	8.30 Uhr	Frühstück
	10.00 Uhr	Der Vielfalt auf der Spur - Biodiversität im Nationalpark Bayerischer Wald
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Gemeinsame Präsentation, Auswertung und Diskussion der Ergebnisse vom Vormittag
	16.00 Uhr	Abendessen
	18.30 Uhr	Abschluss und Tagesreflexion Abendessen Freizeit
Donnerstag	8.30 Uhr	Frühstück
	9.30 Uhr	Gefährdung und Schutz der Biodiversität - Rollenspiele und „Rundreise“ durch die Länder
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	(Bio)Diversität zu respektieren, heißt Leben zu respektieren
	16.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss und Reflexion der Woche
	Im Anschluss	Abendessen, auf Wunsch: Länderbuffet Freizeit
Freitag	8.30 Uhr	Frühstück Aufräumen, Packen Abreise